

## **Ein Fall aus der Praxis des (Senioren-)Sicherheitsberaters; heute: Falsche Polizisten als Diebe (Folge 56 der Reihe „Aber sicher!“)**

Ganz neu ist die Masche zwar nicht, aber neuerdings wird sie wieder beliebter bei so manch dunklen Gesellen und der Erfolg gibt ihnen oftmals recht. So wie kürzlich im Münchener Umland:

Dort haben sich im Dezember des abgelaufenen Jahres zwei Männer als Polizisten ausgegeben und eine ältere Dame bestohlen. Einer der Täter klopfte um die Mittagszeit an das Küchenfenster des Hauses der Frau und zeigte ihr einen Ausweis mit einem Stern. Gleichzeitig behauptete er, Polizist zu sein. Nachdem ihm die Frau darauf die Haustüre geöffnet hatte, erzählte er ihr, dass vermutlich bei ihr eingebrochen worden sei. Er müsse nun feststellen, ob Schmuck oder Bargeld fehle. Hierauf unternahmen die beiden einen Rundgang durch das Haus. Als sie wieder zurück kamen, stand plötzlich ein vermeintlicher Kollege des „Polizisten“ an der Türe, den die Frau auch herein ließ. Zusammen mit dem ersten Mann ging sie dann in das Obergeschoß. In der Zwischenzeit entwendete der zweite Täter im Erdgeschoß zahlreiche Ringe aus Silber und Gold sowie Bargeld. Erst als die beiden Männer weg waren, bemerkte die Frau den Diebstahl.

Im Grundprinzip ähnlich verlaufen nachfolgende Tricks, die ich hier nur stichpunktartig aufzählen kann: Sammel-, Zettel-, Teppichtrick; falsche Amtspersonen; Glas-Wasser-Trick; schnell telefonieren wegen Panne oder Unfall; Nachbarn etwas bringen oder Zettel schreiben; WC benutzen und dergleichen. Alle diese Aktionen haben nur ein Ziel: **Die Betrüger wollen in Ihre Wohnung.** Gelingt ihnen das, haben Sie schon schlechte Karten. Um auf den eingangs geschilderten Fall nochmals zurückzukommen: Neuerdings rufen Männer das auserkorene Opfer an, behaupten, Polizeibeamte zu sein, wobei auf dem Telefondisplay die Notrufnummer 110 erscheint. Hierbei handelt es sich um einen technischen Trick, der Sie dazu verleiten soll, den Wahrheitsgehalt des Vorgebrachten zu untermauern. Sollte die richtige Polizei bei Ihnen anrufen, wird als Anrufnummer niemals die 110 erscheinen.

### **Wie kann ich mich vor solchen Diebstählen und Betrügereien schützen?**

- Lassen Sie grundsätzlich keine Fremden in Ihre Wohnung.
- Vor dem Öffnen der Haustüre vergewissern Sie sich, wer zu Ihnen will. Benutzen Sie dazu die Türsprechanlage, den Türspion, oder schauen Sie aus dem Fenster.
- Öffnen Sie die Haustüre nur mit vorgelegter Türsperre (Kette, Sperrbügel, Kassettenschloss).
- Im Zweifel rufen Sie bei der Stelle, von der sie angeblich kommen, an und erkundigen Sie sich, ob die Angaben stimmen. Suchen Sie die Telefonnummer aber selbst aus dem Telefonbuch heraus.
- Händigen Sie niemals Geld an Fremde aus.
- Sollten verdächtige Personen in Ihre Wohnung gelangt sein, so verweisen Sie sie energisch des Hauses. Gegebenenfalls rufen Sie laut um Hilfe –

- und zwar auch dann, wenn Sie wissen, dass den Hilferuf niemand hören wird, denn das weiß wiederum der Betrüger nicht.
- Verständigen Sie die Polizei über Notruf 110, wenn Ihnen die Kontaktaufnahme verdächtig vorkommt.

Christoph Fuchs